

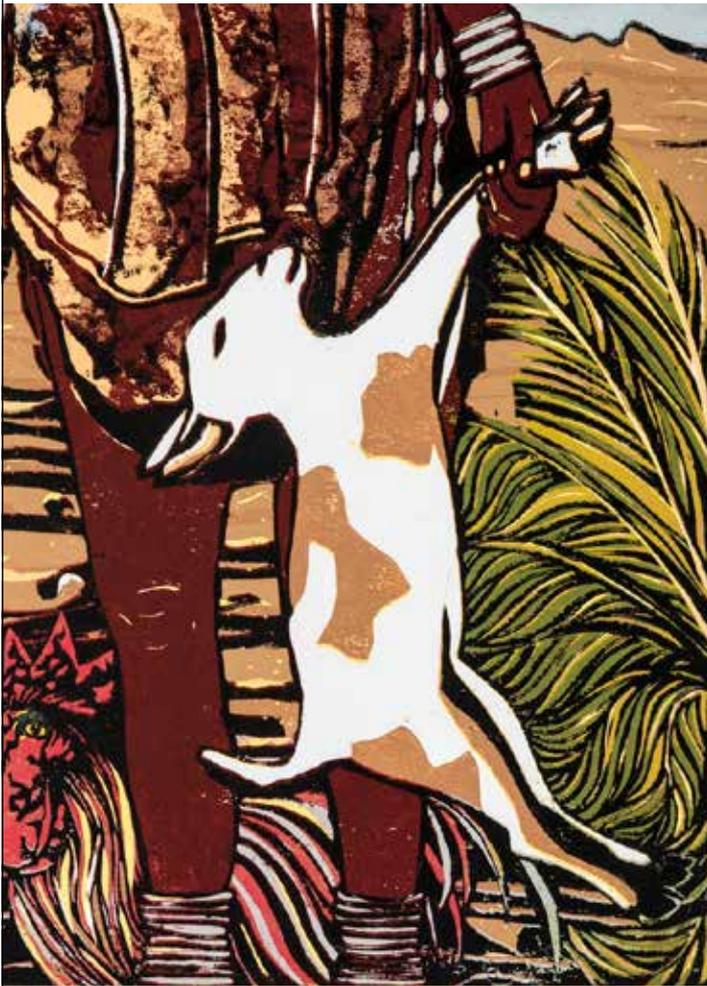
das magazin für
freizeit und lifestyle

churer magazin

NR. 2 • FEBRUAR 2025



FORUM WÜRTH CHUR



Salinde Willem, Ponganda
2014, Kartondruck, 47,5 x 57,5 cm, Sammlung Würth, Inv. 17109

NAMIBIA

KUNST EINER JUNGEN
GENERATION

SAMMLUNG WÜRTH
14.2. – 7.9.2025

Forum Würth Chur
Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch



oohh!

FINE FASHION

LAGERAUSVERKAUF

FREITAG, 7. FEBRUAR 2025 · 13-19 UHR
SAMSTAG, 8. FEBRUAR 2025 · 10-17 UHR

WO? KALCHBÜHLSTRASSE 16, CHUR
VIS À VIS GIGERBAR

dea kudibal

CIRCOLO
1901



for all mankind

HEMISPHERE
CASHMERE

PESERICO

VIA
MASINI
80
MADE IN ITALY

'S MaxMara
DESIGN FOR EASY LIVING

annette gortz

LISA YANG 柔

FFC

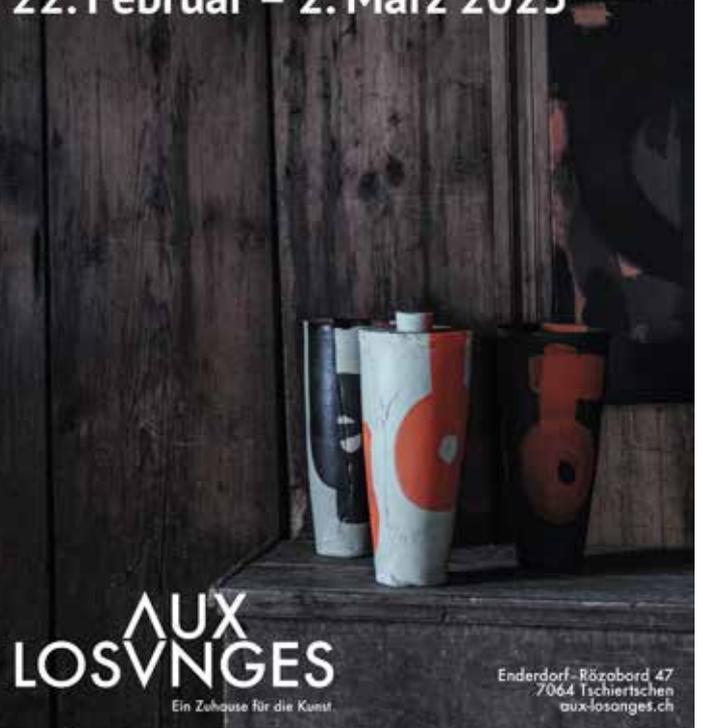
M
MASON'S
FORTE DE MARNE

WWW.OOHH.CH

NUR BARZAHLUNG
Keine Kartenzahlung möglich

HELGA RITSCH Stages

22. Februar – 2. März 2025



AUX
LOSANGES
Ein Zuhause für die Kunst.

Enderdorf-Rösgabard 47
7064 Tschierschen
aux-losanges.ch



Wokeness-Wahn

Die gute Nachricht zuerst: der Wokeness-Wahn in den USA ist rückläufig. Hoffentlich verschwindet er auch bei uns, bevor man überhaupt versteht, was damit gemeint ist. Wokeness umfasst so alles, was mit Political Correctness, kultureller Aneignung, Forderung nach geschlechtergerechter Sprache, Diversität und Gleichheit gemeint ist. Richtig

aber ist: Wokeness wirkt spalterisch und repressiv und ist nichts anderes als eine intellektuelle Bankrotterklärung. Der Wahn des woken Gutmenschentums neigt sich aber dem Ende zu. Das ist gut so. Auch ARD und SRF werden eines Tages wieder «Winnetou-Filme» ausstrahlen, obwohl kein indigener Schauspieler die Hauptrolle spielt und die Romane von einem weissen Europäer geschrieben wurden. Bei der Migros aber wird es wohl so bald keine «Zigeuner Cervelats» und «Oncle Ben's Rice» mehr geben, Begriffe, die längst aus den Verkaufsgestellen verbannt wurden.

Auch mit der Diversität ist es nicht so weit her. So wird der Eurovision Song Contest (ESC) im Mai von Michelle Hunziker, Hazel Brugger und Sandra Studer moderiert – nachweislich also von drei Frauen und keinem Mann.

Für die Behörden nicht einfach, korrekte Entscheide zu treffen. Es gibt in der Schweiz schon Vorschriften, welche drei Toiletten für die Kindergärten vorsehen – also weg vom Donnerbalken hin zur geschlechtsspezifischen sanitären Einrichtung. Ein Örtchen für Mädchen und eines für Jungs und ein drittes für jene Fünf- und Sechsjährigen, die sich noch nicht für ein Geschlecht entschieden haben. Als ob es den Kids nicht egal ist, auf welches Töpfchen sie gesetzt werden. Umgekehrt gibt es auch politische Vorstösse wie in der Gemeinde Emmen, wo die Einführung von genderneutralen Toiletten in Kindergärten, Basisstufen und Primarschule gefordert wird. Also genau das Gegenteil. Kommen wir zur kulinarisch-kulturellen Aneignung, auch ein Ergebnis der Woke-

ness. So gibt es tatsächlich noch Gasthäuser, in denen «Toast Hawaii» angeboten wird. Das nächste Opfer wird dann wohl das «Fondue Chinoise» sein. Auf der ganzen Welt geliebt, nur in China kennt man es nicht. Gastwirte, die es richtig machen wollen, sollten nur Köche aus Hawaii oder China beschäftigen, alles andere ist kulturelle Aneignung. In Zeiten, wo viele für Meinungsfreiheit und wenige für Sprachfreiheit plädieren, darf man ruhig einmal politisch absolut unkorrekt die Heuchler auch als Heuchlerinnen benennen.

Es gibt aber Begriffe, die aus heutiger Sicht indiskutabel sind. Das N-Wort zum Beispiel, das nicht nur in den USA rassistisch und mit einer unmenschlichen Vergangenheit belastet ist. Die Frage stellt sich trotzdem, ob deswegen auch historische Texte dem heutigen Verständnis angepasst werden sollen. Das «Negerbaby» in Michael Endes Geschichte von Jim Knopf soll verschwinden und bei Astrid Lindgren heisst der «Negerkönig» aus dem Taka-Tuka-Land nun «Südseekönig». Sogar die alten Pippi-Langstrumpf-Filme werden angepasst. Es gibt keine «Negersprache» mehr, sie heisst jetzt «Taka-Tuka-Sprache». Sprachlich korrekt also, wir verzichten ja auch auf das Lied von den zehn kleinen Negerlein und essen weder Mohrenköpfe noch Negerküsse. Nicht einmal Mozart bleibt verschont, die Tage, wo in seiner Zauberflöte Monostatos noch ein Mohr sein darf, scheinen gezählt zu sein. Und das gilt auch für Friedrich Schiller, in dessen Trauerspiel der «Mohr von Tunis» seine Schuldigkeit getan hat. Der Mohr kann gehen.

Der neue US-Präsident Donald Trump hat bereits verfügt, dass es in seinem Land nur mehr zwei Geschlechter geben darf, zumindest in den Schulen und der Armee. Das ist halt so bei den Präsidenten der USA, einer mit Migrations-, der andere mit Erektions- oder noch einer mit Korruptionshintergrund – müssen wir uns wirklich daran orientieren? Wokeness ist die grösste Dummheit von selbsternannten Gutmenschen. Dummheit ist ja auch eine natürliche Begabung, meinte Wilhelm Busch. Auf jeden Fall ist auf sie immer Verlass.

Stefan Bühler

Inhalt

Wie gehts weiter?

Das Agglomerationsprogramm 5 zeigt, was in Chur und Umgebung verkehrstechnisch und städtebaulich laufen wird. 4

Neue Postautohaltestellen

Die drei Postautohaltestellen am Araschgerrank sind neu behindertengerecht. Ein Trottoir ist ebenfalls neu hinzugekommen. 5



7



9

Türligarten offen

Der frisch umgebaute Türligarten hat im Januar seine Türen für Kita und Quartier geöffnet. Wir haben reingeschaut. 7

Keramikkunst in Tschierschen

Im «Aux Losanges» in Tschierschen ist Keramikkunst von Helga Ritsch ausgestellt. 9

Publikumsrekord

Das Bündner Naturmuseum verzeichnet im 2024 einen Publikumsrekord. Im neuen Jahr steht der Fuchs im Mittelpunkt. 15



15

Impressum

27. Jahrgang • Nr. 2
Februar 2025

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout gigercreative.com

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detailhandel,
erhältlich bei Chur Tourismus an der
Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Susanne Taverna
Dämmerung über dem Quadereis.

Pläne für Agglomeration Chur: Bevölkerung darf mitreden

Text und Bild: Susanne Taverna

Wie soll die Zukunft von Chur und Umgebung in Sachen Verkehrs-, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung aussehen? Das Agglomerationsprogramm 5 zeigt die langfristig angestrebte Entwicklung in diesen Bereichen auf. Bis zum 8. Februar ist die Bevölkerung eingeladen, mitzuwirken.

Ein Agglomerationsprogramm ist ein Werkzeug, das die Zukunft einer Region gestalten möchte und Voraussetzungen schafft, um vom Bund Gelder für Massnahmen in gewissen Bereichen zu erhalten. An einer Medienkonferenz stellten die Zuständigen des Amts für Raumentwicklung sowie Gemeindevertreter von Chur, Felsberg und Landquart Projekte vor, welche die Zukunft der Gemeinden prägen sollen. Das vorgestellte Programm beinhaltet eine grosse Fülle an Projekten in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr. Allein für die Stadt Chur sind unzählige Massnahmen vorgeschlagen, um den Verkehr besser zu leiten, den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr zu fördern, den Stadtkern aufzuwerten und die bauliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Der frisch gestartete Stadtrat Simon Gredig sagte im Anschluss an die Medienorientierung: «Wir schaffen mit diesem Programm sehr gute Voraussetzungen, dass alle Menschen sicher und gut an ihrem Ziel ankommen.» Er erklärte, dass im Agglomerationsprogramm Vorgaben vom Bund umgesetzt werden, und warf einen Blick auf die aktuelle Verkehrssituation in Chur. Dabei betonte er, dass bereits jetzt die volle Kapazität von Seiten Individualverkehr in der Stadt erreicht sei, wie sich zu Stosszeiten auf den Ein- und Ausfallachsen sowie auch in der Stadt selber zeige. «Als Beispiel: Um fünf Uhr gibt



Andreas Thöny (Landquart), Boris Spycher (ARE), Peter Camastral (Felsberg) und Simon Gredig (Chur) stellen das Agglomerationsprogramm vor (von links).

es keinen Platz für weitere Autos auf der Masanserstrasse, eine Zunahme von Fussgängern und Velofahrern wäre aber ohne Probleme möglich», sagte er.

Viele Massnahmen

Beim Agglomerationsprogramm eingereichte Massnahmen der Stadt Chur betreffen etwa die Busoptimierung, ein Einbahnregime im Welschdörfli (zusammen mit dem Linksabbieger auf dem Rosenhügel), eine Umgestaltung der Reichgasse und des Karlihofplatzes, ein angepasstes Parkierungsmanagement für die ganze Stadt sowie ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Ring-/Kasernenstrasse und die Grabenstrasse. Auch der Engpass auf der Felsenaustrasse soll beseitigt werden. Diese Projekte sind alle gemeinsam mit Velo- und Fusswegen sowie

den Siedlungsprojekten für die Gebiete Trist und Stadtbaumgarten Teil des Agglomerationsprogramms. Beim Stadtbaumgarten soll 2025 noch ein Grundsatzentscheid zum Areal fallen. Geplant ist noch nichts Konkretes, es finden sich in den Unterlagen Vorschläge wie etwa ein Schauspielhaus oder ein Stadthotel.

Eine Übersicht über die vorgesehenen Massnahmen in den Regionen Imboden, Plessur und Landquart ist auf der Website des Amts für Raumentwicklung unter Aktuelles zu sehen. Die Kosten für alle Massnahmen zusammen liegen bei 138 Millionen Franken. Gemäss Boris Spycher, dem zuständigen Projektleiter beim Kanton, werden rund 30 bis 50 Prozent der Massnahmen schliesslich vom Bund unterstützt. Sie müssen aber auch von der lokalen Bevölkerung abgesegnet werden.



Brandschutz-Einsatz bei einem Verkehrsunfall im Isla-Bella-Tunnel.

167 Einsätze im 2024

An der traditionellen Feuerwehrrnacht blickte die Churer Feuerwehr auf ein einsatzreiches Jahr zurück. 167 Mal rückte die Feuerwehr Chur im letzten Jahr aus. Mit 100 Fällen waren Fehlalarme (unechte Brandalarme) gemäss Mitteilung erneut der häufigste Einsatzgrund. Die 29 echten Brandereignisse (Vorjahr 38) umfassten vor allem Küchen- und Fahrzeugbrände sowie unkontrollierte Feuerstellen und Kleinbrände. Glücklicherweise blieb Chur im vergangenen Jahr von grösseren Brand- und Elementarereignissen verschont. Strassenrettungseinsätze und Patientenrettungen mit der Autodrehleiter lagen auf Vorjahresniveau.

Kommandant Hansjörg Erni lobte in seiner Ansprache die Angehörigen der Feuerwehr für ihre professionelle Arbeit und ihr hohes Engagement. Er hob besonders hervor, dass alle Übungen und Ernstfalleinsätze unfallfrei verliefen. Ein besonderer Meilenstein wurde Mitte Juli erreicht, als das Feuerwehrdepot an der Rheinstrasse als zweiter Standort in der Stadt Chur in Betrieb genommen werden konnte. Es verbessert die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auf dem Stadtgebiet erheblich. Stadtpräsident Hans Martin Meuli und Kommandant Hansjörg Erni beförderten Manuel Schlegel zum Wachtmeister. Lukas Alder, Marco Huggler und Rosario Musio wurden zu Korporalen befördert. (cm)

Postautohaltestellen Araschgerrank neu behindertengerecht

Die drei Postautohaltestellen am «Araschgerrank» sind neu behindertengerecht, für die Schulkinder und Anwohnenden wurden wichtige Verbesserungen im Bereich der Sicherheit ausgeführt.

Der Araschgerrank war in den letzten Monaten eine Baustelle: Die Postautohaltestelle an der Malixerstrasse (Julierstrasse) in Richtung Lenzerheide und die beiden an der Araschgerstrasse in Richtung Passugg und Chur wurden durch die städtischen Tiefbaudienste gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) umgebaut. Das BehiG fordert, dass alle neuen und bestehenden Bushaltestellen hindernisfrei umgebaut/gebaut werden müssen. Menschen mit einer Behinderung sollen den öffentlichen Verkehr grundsätzlich autonom und ohne Pflicht zur Voranmeldung benutzen können. Zuständig für die Anpassungen an den Haltestellen sind die Gemeinden. Zusätzlich



Neues Trottoir an der Julierstrasse.

zum Umbau der Haltestellen wurde aus Sicherheitsgründen entlang der Kantonsstrasse bergseitig ein neues Trottoir erstellt, um die Fussgänger-Anbindung an die Postautohaltestelle Araschgerrank in Richtung Lenzerheide sowie an den

Wanderweg nach Brambrüesch zu verbessern.

Das neu erstellte Trottoir entlang der Kantonsstrasse ermöglicht den Schulkindern und Bewohnern aus Araschgen, via neuen Fussgängerübergang mit Mittelinsel, den sicheren Zu-

gang zur Postautohaltestelle in Richtung Lenzerheide. Mit der neuen LED-Beleuchtung ist die Sicherheit auch bei Nacht entsprechend gewährt. Um die Verkehrssicherheit noch zusätzlich zu erhöhen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton die zulässige Geschwindigkeit im Bereich des Fussgängerübergangs von 80 Stundenkilometer auf 60 Stundenkilometer reduziert. Mit all diesen Massnahmen konnte die Sicherheit für die Zufussgehenden signifikant optimiert werden.

Auch der Fuss- und Wanderweg von Chur in Richtung Büel/Känzeliweg/Brambrüesch konnte dank dieser Massnahmen für die Nutzenden neu durchgehend und sicher angebunden werden. (cm)



Übersicht Gesamtbauwerk Araschgerrank. (Bild Tiefbaudienste)



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Leben ist Vielfalt – Vielfalt erleben»

Der Kanton Graubünden ist reich an unterschiedlichen Landschaften. Diese bieten vielen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten optimale Lebensbedingungen. Die Ausstellungen zeigen diese Vielfalt in ihrer ganzen Bandbreite: So können in Aquarien lebende Fische und Krebse beobachtet werden, zum einzigartigen «Fridolin» und seinen Verwandten hochgeschaut oder alle im Kanton vorkommenden Schmetterlingsarten bestaunt werden. Zudem wird erklärt, weshalb es überhaupt Berge bei uns gibt und welche Saurierarten bei uns gelebt haben.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine spannende Ausstellungslandschaft in der so wichtige Themen wie «Biodiversität», «Geologie der Alpen» und vieles mehr mit allen Sinnen für Gross und Klein erlebbar sind. Zum Verweilen und Entdecken laden das Naturlabor und ein Kindermodul ein.

Montag od. Mittwoch, 3. od. 5. Februar, 19 – 22 Uhr
 Wildkundliche Kurse zu «Schalenwild: Altersbestimmung und Geschlechtsmerkmale».*

Mittwoch, 5. Februar, 20.15 – 21.30 Uhr
 Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Dr. med. Bjarte Rogdo, Chefarzt Kinderklinik, Kantonsspital Graubünden zu «Möglichkeiten und Grenzen in der Neugeborenen-Medizin: gestern – heute - morgen».

Montag od. Dienstag, 10. od. 11. Februar, 19 – 22 Uhr
 Wildkundliche Kurse zu «Merkmale und Lebensweise der Säugetiere».*

Montag od. Mittwoch, 17. od. 19. Februar, 19 – 22 Uhr
 Wildkundliche Kurse zu «Vögel in Graubünden – Einblicke in ihre Ökologie und Artbestimmung».*

Mittwoch, 19. Februar, 12.30 – 13.30 Uhr
 Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Brigitte Braschler, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung, Leipzig, zu «Wie sprechen staatenbildende Insekten miteinander?»

Mittwoch, 26. Februar, 20.15 – 21.30 Uhr
 Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Hans Schmocker, Vorstandsmitglied NGG, bigra, zu «Tiernamen – Blinde Blindschleichen und verfressene Vielfrasse».

*Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Von hier aus.

Jubiläumsausstellung

22. Februar bis 6. Juli

Die Jubiläumsausstellung «Von hier aus» legt den Fokus auf die Sammlung des Bündner Kunstmuseums und entwickelt Perspektiven für die Zukunft. 1900 begann der Bündner Kunstverein mit dem Aufbau einer Kunstsammlung. Die Sammlung umfasst mittlerweile etwa 8000 Arbeiten aus allen Bereichen der bildenden Kunst vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Jubiläumsausstellung erstreckt sich über das ganze Museum mit beiden Häusern. Die Glanzlichter der Sammlung stehen dabei ebenso im Fokus wie die Neuerwerbungen der letzten Jahre. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Perspektive für die Zukunft: «Von hier aus» meint nicht nur die Verankerung vor Ort, sondern will auch aufzeigen, in welche Richtung sich die Museumssammlung erweitern lässt. Dazu werden gezielt Leihgaben angefragt und Werke in Auftrag gegeben.

Augustas Serapinas.

Das Haus von Rūdninkai

22. Februar bis 15. Juni

Der litauische Künstler Augustas Serapinas realisiert eine Installation, deren Ausgangspunkt ein historisches Badehaus in Rūdninkai bei Vilnius ist. 2021 zerlegte der Künstler das verlassene Holzhaus und setzte es an einem neuen Standort in Litauen wieder zusammen. Für eine Ausstellung in Holland funktionierte er es 2022 in ein Teehaus um. Danach verbrannte er das Holz des Hauses und stellte aus der Asche Ziegel her. Im Bündner Kunstmuseum wird er aus ihnen eine Skulptur erbauen, die einen Brennofen darstellt. Verlassenes kulturelles Erbe wird umgeformt und ist so wieder neu sichtbar.

Bring a friend

22. Februar bis 31. März

2 für 1 ins Museum – besuchen Sie das Bündner Kunstmuseum vom 22. Februar bis zum 31. März 2025 zu zweit und Sie erhalten einen Eintritt geschenkt. Die Aktion ist nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«Verbündet und verbunden – 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde»

bis 30. März 2025

Am 23. September 1524 unterzeichnen der Graue Bund, der Gotteshausbund und der Zehngerichtebund einen Pakt. Mit diesem Bundsbrief ist die Gründung des Freistaats der Drei Bünde besiegelt. Zum 500-Jahr-Jubiläum blickt die Sonderausstellung «verbündet und verbunden» auf die Zeit des Freistaats zurück und zeigt, welche Auswirkungen sie auf das heutige Graubünden hat. Zahlreiche historische Objekte sowie Schriftstücke, Visualisierungen, «Bündner Schätze» aus der Bevölkerung und Expertenmeinungen runden die Schau ab und laden die Gäste auf eine Auseinandersetzung mit ihrer Heimat und Geschichte ein.

Dienstag, 4. Februar, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden».

Samstag, 8. Februar, 17 Uhr

Der Lautenspieler Robert Grossmann und der Schauspieler Nikolaus Schmid präsentieren Musik und Texte aus der Zeit der Freistaats-Gründung.

Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr

Geschichte visuell erzählen. Ein Vortrag zum «Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024» mit Karin Fuchs, Antonia Bertschinger und Hannes Jenny.

Dienstag, 18. Februar, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden».

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Rheinachor singt mit «Steiner & Madlaina»

Voller Vorfreude sitzen Madlaina Pollina und Nora Steiner auf dem Fensterbrett der Aula des Schulhauses Rheinau an diesem Morgen. Gleich werden sie auf ihre jungen Mitsängerinnen und Mitsänger treffen. Pollina und Steiner sind bereits von Chorleiter Giancarlo Bianchi über die Vorbereitung zu diesem Treffen informiert worden – und sind ganz erstaunt: «Giancarlo ist ja mega streng mit den Kindern, er ist da viel genauer und pingeliger als wir.»

Die rund 60 Kinder des Rheinauchors haben seit den Sommerferien fünf Lieder geprobt, die sie gemeinsam mit «Steiner & Madlaina» auf CD einsingen werden. Die beiden Musikerinnen haben die Lieder bereits so geschrieben, dass ein Kinderchor mitsingt. Sie hatten den Rheinachor beim Konzert mit Pippo Pollina in den Jahren 2019 und 2022 gehört und wollten ihn sehr gerne bei ihrem nächsten Projekt dabei haben. Vor dem Sommer haben sie Bianchi

angefragt, und bereits Ende Oktober hat das erste Treffen mit den Kindern stattgefunden.

Diese trudeln jetzt in der Aula ein und freuen sich genauso wie die Künstlerinnen auf diesen ersten Kontakt. Giancarlo Bianchi und Cäcilia Weber nehmen sie in Empfang und ordnen sie gleich so, dass niemand neben jemand anderem aus seiner Klasse steht.

Das sei wichtig für die Ruhe im Chor, erklären sie. Das erste Kennenlernen dauert genau eine Lektion, das heisst, Bianchi startet gleich mit der Probe. Die Musikerinnen sind begeistert von den Kindern und machen nach erstem Zögern grad mit dem Chor mit. Sie laufen durch die Kinder und singen und geben Tipps und Anweisungen. «Hier könnt

ihr so richtig hässig singen, muss gar nicht unbedingt auf dem Ton sein», sagt Steiner bei einem der Lieder. Und die Kinder setzen das sofort um. Es herrscht eine ganz lockere Stimmung und das Lächeln der beiden Musikerinnen wird immer breiter. Nach dem Ende der Stunde schwärmen sie richtig vom Chor und sind voller Vorfreude auf die Probe am Nachmittag, wo sie weiter mit den Kindern an den Liedern feilen werden.

Bianchi erinnert die Kids noch schmunzelnd daran, dass sie ja noch Autogramme haben wollten und das ruhig am Nachmittag noch erledigen können. Und schon ist der Zauber vorbei.

Ein grosses Abenteuer werden bestimmt auch die CD-Aufnahmen sein, denn die Stimmen werden mit professionellen Tontechnikern getrennt aufgenommen. Erscheinen wird die CD mit den Churer Stimmen dann im kommenden April. (na)



Madlaina Pollina und Nora Steiner (vorne rechts) proben mit dem Rheinachor.

Türligarten: Kita eingezogen

In den beiden Gebäuden des Türligarten wuselt und tönt es seit Anfang 2025: Das Gebäude aus dem 17. Jahrhundert ist erfolg-

reich umgebaut worden und nach einer Umbauzeit von 16 Monaten als Kindertagesstätte mit Aula in Betrieb.

Dank der umsichtigen Planung des Churer Architekturbüros Studio O in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, der Bürgergemeinde Chur und der Stadt Chur konnte der historische Charakter des denkmalgeschützten Gebäudes bewahrt werden. Das Raumprogramm wurde vollständig innerhalb des bestehenden Gebäudevolumens umgesetzt. Sämtliche Räume der Kindertagesstätte sowie die Aula sind barrierefrei und rollstuhlgängig erschlossen. Ein zentraler Treppenkern mit integriertem Lift gewährleistet den Zugang zu den Gruppenräumen.

Für die Realisierung des Projekts gewährte die Stadt Chur der Bürgergemeinde ein Baurecht

sowie ein Darlehen. Die Bürgergemeinde übernahm den Bau des Projekts und vermietet die fertiggestellten Räumlichkeiten nun an die Stadt Chur. (cm)



Alt und neu vermischt sich gekonnt im umgebauten Türligarten.

ORCHESTRINA CHUR

DANES ET SUITES

LEITUNG ANITA JEHLI
HARFE KATRIN BAMERT

CHUR ST. MARTINSKIRCHE
7. FEBRUAR 2025 19:30

THUSIS REFORMIERTE KIRCHE
8. FEBRUAR 2025 17:00

SCUOL BASELGIÀ REFORMADA
9. FEBRUAR 2025 17:00

RESERVATION www.orchestrina.ch

Bevölkerung wächst

Die Stadt zählt per 1. Januar 2025 41 491 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit hat sich die Wohnbevölkerung der Stadt im letzten Jahr um 187 Personen erhöht, hinzu kommen mit den Einwohnern von Tschierschen-Praden ab 1. Januar nochmals 312 Personen, wie die Stadt mitteilt. Im vergangenen Jahr gab es 293 Geburten und 410 Todesfälle, 3454 Personen sind nach Chur, 3150 weg von Chur gezogen. (cm)

Orchestrina mit «Dances»

Orchestrina Chur bringt unter der Leitung von Anita Jehli mit

den «Dances» das wohl bekannteste Werk von Claude Debussy für Harfe und Streichorchester zur Aufführung. Als Solistin wirkt Katrin Bamert an der Harfe mit. Bamert war es auch, welche die «Suite Lyrique» von John Rutter ins Programm eingebracht hat. «Les Épaves» (Strandgut) des jungen Walliser Komponisten Andreas Zurbriggen und die «Pavane couleur du temps» des vor 50 Jahren verstorbenen Genfer Komponisten Frank Martin ergänzen dieses klangvolle Programm. Zu hören ist es am Freitag, 7. Februar, um 19.30 Uhr in der St. Martinskirche in Chur. Sowie am Samstag, 8. Februar, in der reformierten Kirche Thusis und am Sonntag, 9. Februar, in der Baselijsia refuormada Scuol jeweils um 17 Uhr. (cm) Reservationen unter www.orchestrina.ch



Szene aus «Wie das Kind in der Polenta kocht». (Bild Jan Bosch)

Objekt des Monats (153)

Boden des Jahres 2025: Rendzina

Es gibt einen Boden des Jahres? Und ob! Als Boden bezeichnet man die Schicht zwischen dem Untergrundgestein und der Erdoberfläche, beispielsweise die Pflanzerde im Gemüsebeet. Grundsätzlich bilden sich Böden, wenn Gesteine verwittern. Je nach Ausgangsgestein, Landschaftsform und Klima bilden sich dabei unterschiedliche Böden. In der Schweiz variieren diese Bedingungen auf kleinstem



Raum. Daher findet man eine Vielfalt an Bodentypen vor. Der Boden des Jahres 2025 ist die sogenannte Rendzina. Diese bildet sich auf Kalkstein. Die Rendzina ist eine dunkelbraune tonreiche Erde, die mit zunehmender Tiefe mit Kalksteinbrocken durchsetzt ist. Rendzinen sind flachgründige Böden. Typischerweise werden diese als Grünland bewirtschaftet. Die so entstandenen Kalkmagerwiesen und -weiden gehören zu den artenreichsten Lebensräumen! Orchideen, Zauneidechse und Ackerhummel sind nur einige Beispiele dieser vielfältigen Lebensgemeinschaft. Das Bündner Naturmuseum portraitiert den Boden des Jahres innerhalb des Objekts des Monats, zeigt einen Bodenschnitt und stellt typische Arten in Kalkmagerwiesen vor. (bnm)

Das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» jeweils abwechselnd ein besonderes Objekt vor.

Auswanderung und Zirkusleben im Theater

«Warum das Kind in der Polenta kocht»

Das Landestheater Marburg zeigt das Leben einer Artistenfamilie aus der Sicht eines Kindes. Die zweisprachige Aufführung (Deutsch/Georgisch) lässt Traum und Realität verschmelzen, Nino Haratischwili schafft einen opulenten Theaterabend, der mit einer Inhaltswarnung wegen Gewaltdarstellung versehen ist. Freitag, 7. und Samstag, 8. Februar, jeweils 19.30 Uhr.

«Il Fondo del Sacco»

Das Teatro Sociale Bellinzona erzählt die bewegende Geschichte von Gori, der aus dem Maggiatal in die USA ausgewandert ist und bei der Rückkehr seine «Heimat» nicht mehr erkennt. Die Geschichte stammt aus der Feder von Plinio Martini.

Mittwoch, 19. Februar, und Donnerstag, 20. Februar, jeweils 19.30 Uhr.

Und ausserdem ...

Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr: Aureolin-gelb, Konzert mit dem Ensemble ö!

Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr: Konzert des Klassik Forums mit Alexandre Tharaud.

Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr: Filmaufführung von «Mikrokosmos», begleitet von der Kammerphilharmonie Graubünden.

Samstag, 22. Februar, 19.30 Uhr: «Grosse Meister» mit der Stadtmusik Chur, Blasmusik unter der Leitung von Davide de Stefani.

www.theaterchur.ch

Engadiner Torte

Feiner Mürbeteig, eine Butter-Vanillecreme mit Kirsch und obendrauf ein knuspriger Florentinerdeckel aus Mandeln: Die Engadiner Torte der Konditorei des Hotel «Albris» in Pontresina ist ein Gedicht. Und sie ist das nächste Produkt, das graubündenVIVA im Rahmen der Kulinarischen Schätze präsentiert.

Vor knapp 100 Jahren erfunden, ist sie heute beliebter denn je: die Engadiner Torte, kreiert in den 1930er Jahren von Oscar Kochendörfer senior in Pontresina. Oscar Kochendörfer stammte aus Württemberg und eröffnete 1896 eine Bäckerei in Pontresina. In einer Zeit, in der die Bündner Nusstorte bereits weit verbreitet war, wollte er etwas Eigenes schaffen und entwickelte die Engadiner Torte. Anders als die Nusstorte, die mit karamellisierten Baumüssen gefüllt ist, punktet die Engadiner Torte durch die besondere Schichtung und den knusprigen Deckel. Kochendörfers Kreation wurde schnell beliebt und gehört heute zum kulinarischen Erbe der Schweiz.



Die Engadiner Torte ist rund und besteht aus drei Teilen: dem Boden (Mürbeteig), der Creme (Butter-Vanillecreme mit Kirsch) und – was sie so einzigartig macht – dem Florentinerdeckel. Eine Engadiner Torte herzustellen, erfordert Präzision und Erfahrung. Im Hotel «Albris», das heute von den Enkeln von Oscar Kochendörfer senior geführt wird, wird auch heute noch jede Torte nach dem von ihm entwickelten Originalre-

zept und wie damals in traditioneller Handarbeit gefertigt, um die Qualität zu garantieren. Sie wird oft als krönender Abschluss nach einem Essen oder als Gebäck zum Kaffee serviert. Auch als süßes Mitbringsel aus dem Engadin ist sie sehr beliebt.

Die Torte spiegelt die reiche Backtradition Graubündens wider und steht für die Innovationskraft und das handwerkliche Können der lokalen Konditoren. Sie hat ihren festen Platz in der Kulinariik Graubündens gefunden und damit auch in den Kulinarischen Schätzen. Mit diesem Projekt möchte der Verein graubündenVIVA die kulinarische Identität Graubündens weiter stärken und die Menschen für die Einzige-



artigkeit der Bündner Produkte sensibilisieren. «Die Kulinarischen Schätze sind nicht nur ein Ausdruck unserer kulturellen Identität, sondern sie zeugen auch vom Einfallsreichtum und dem handwerklichen Erbe in Graubünden», sagt Leonie Liesch, Geschäftsführerin von graubündenVIVA. «Die Schatzsammlung ist eine Einladung an alle, die Vielfalt und den Reichtum der Bündner Küche zu entdecken und zu geniessen.» Für weitere Inhalte besuchen Sie die Seite graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie graubündenVIVA auf Social Media.

Keramikkunst im «Aux Losanges»

Im wunderbaren Holzhaus «Aux Losanges» in Tschierschen werden vom 22. Februar bis zum 2. März Keramiken von Helga Ritsch gezeigt. Werke, welche die Neugier wecken.

Kurator Luciano Fasciati zeigt diesmal angewandte Kunst im «Aux Losanges». Die Keramikünstlerin Helga Ritsch schafft Werke, die nicht für gewisse Funktionen geschaffen werden, sondern sich auf ihre Schönheit, Rauheit und Erdverbundenheit beziehen. Unter dem Titel «Stages» treten diese Keramikobjekte auf die Bühne des «Aux Losanges», passen wunderbar in die Räume des Gebäudes und erzählen Geschichten. Seit 1998 ist Ritsch als selbständige Künstlerin tätig und kreiert in ihrem Atelier in Soazza im Misox Keramiken mit einer ganz eigenen Formensprache. Die immensen



Der Faden als Leitmotiv, geknüpft an eine Keramik von Helga Ritsch.

Grössenverhältnisse und gleichzeitige Ruhe der Bergwelt erlauben einen weiten und freien Entstehungsprozess.

Grundsätzlich beschreibt die Künstlerin das Arbeiten und Entwerfen in den Bergen als unabhängiger und weniger zweckgebunden als beispielsweise in einer urbanen Umgebung. Der eigentliche Entwurf für ein Werk geht mit einem Denkprozess, einer Skizze im Kopf einher. Wäh-

rend des anschliessenden Drehens wird das Gefäss geformt und danach beim Abdrehen gezielt ausgearbeitet und durch bewusst gesetzte Details klar differenziert. Die darauffolgende Farbgebung, wenn eine stattfindet, ist weder besonders bunt und nie dekorativ. Die Glasur geht von der Form, nicht von der Farbe aus und nimmt dabei stets Rücksicht, welchen formalen Einfluss sie auf die Wahrneh-

mung hat. Der Faden ist ein weiteres Leitmotiv in ihrer Arbeit. Der Objektcharakter des Fadens stellt die Funktionalität in Frage, irritiert vielleicht und verändert zeitgleich aber auch die wahrgenommene Dimensionalität. Viele der Gefässe der Künstlerin entstehen im engen Bündner Bergtal, ziehen jedoch für Ausstellungen in die weite Welt nach Tokyo, Seoul, Hongkong, New York, London, Mailand oder Venedig. Und nun nach Tschierschen. (cm)

Anlässlich der im Sommer 2025 stattfindenden ARTE-SOAZZA, wird Helga Ritsch ihr Studio während der Ausstellung für das Publikum öffnen. Das Eröffnungsfest findet am Samstag, 14. Juni, statt.

Agenda

Samstag, 1. Februar

Allgemeines

9.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung mit einem Rundgang durch die Bibliothek und Hinweisen zur Nutzung. Eintritt frei. Anmeldung obligatorisch unter www.biblio.ch

10.30 – 17 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Workshop Visuelle Kreation, Kostümdesign, Dekor und Performance. Eintritt Fr. 30.–. Anmeldung erforderlich. www.jungestheater.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. www.sportanlagen.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «True Colors» mit Martina Hug (Gesang), Monica Tarcsav (Geige) und Simon Meier (Piano). www.klibuehni.ch

Sonntag, 2. Februar

Konzerte

17 – 18 Uhr, Theater Chur, Kaufmannstrasse 6: Konzert des Ensemble ö! mit Werken von Borzelli, Saunders, Ralli und Seyedi unter dem Titel «Aureolin-Gelb». Einführung um 16.30 Uhr. Tickets Fr. 35.– bis 15.–. www.ensemble-oe.ch

Montag, 3. Februar

Allgemeines

12 – 13 Uhr, Kantonsspital, Loëstrasse 170: Filmvorführung «Down the River» und ein Gespräch mit Künstlerin Lena Maria Thuring. Der 10-minütige Film beschäftigt sich mit der Geschichte der Hexenprozesse im Bergell. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich an sylvia.ernst@ksgr.ch.

Theater

20 Uhr, «The Alpina Mountain Resort & Spa», Tschierschen: Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk. Tickets Fr. 35.–. Reservationen unter www.pro-tschierschen-praden.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Dr. Martin Thomaschett stellt sein Buch «Von der Säftelehre bis zur modernen Medizin 1850-2020» vor. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@kbg.gr.ch

Dienstag, 4. Februar

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Liselotte Furrer und Bignia Zellweger vom Verein Tecum.

9.30 – 10.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. www.biblio.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Biblixi für Kinder von 3 – 8 Jahren, Lesen, Basteln, Spielen. www.biblio.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.ch oder rpg.griechun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.ch

20.15 – 23 Uhr, «Alpina Lodge», Tschierschen: Lotto-Abend vom Samariter-Verein.

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz/Fusion mit der Brew Group. www.jazzchur.ch

Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 5. Februar

Allgemeines

9.30 Uhr, Kirche Haldenstein: Klinkinderfiir für Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung. Geschichten, singen, basteln und spielen plus Znüni.

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Geschichtenzeit von 14.30 bis 15 Uhr, Bastel- und Spielwerkstatt von 15 bis 16 Uhr. Eintritt frei. www.biblio.ch

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Manuel Stahlberger und Julia Kubik treten erstmals gemeinsam auf und sezieren lokale Ereignisse. Tickets Fr. 25.–/15.–. www.werkstattchur.ch

Vorträge

20.15 – 21.15 Uhr, «B12», Brandstrasse 12: Vortrag von Bjarte Rogdo, Chefarzt Kinderklinik am Kantonsspital Graubünden, zum Thema «Möglichkeiten und Grenzen in der Neugeborenen-Medizin». Eintritt Fr. 10.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 6. Februar

Allgemeines

Schneesuh-Tour Arosa, Wanderrung für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Samstagmittag, 12 Uhr unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch
9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. www.biblio.ch

11.45 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Peter verwöhnt seine Gäste mit einem feinen, preiswerten Mittagessen. Besondere Wünsche

bis Donnerstag, 10 Uhr melden unter 081 252 22 48.

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Chorgesang und Improtheater mit dem Coram und der Theatergruppe Lamuns.

Theater

20 – 21.40 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Tango de Amor», Musiktheater nach der Novelle «Die Mathematik der Nina Gluckstein». www.klibuehni.ch

20 Uhr, Mehrzweckhalle, Tschierschen: «Theater für a guata Zwäck». Lustspiel von Manfred Moll. Tickets Fr. 18.–.

Freitag, 7. Februar

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

21 – 24 Uhr, «El Correo», Gürtelstrasse 24: Noche Latina mit Salsa, Bachata und mehr. www.elcorreo.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Orchestrina Chur & Danses et Suites mit Werken von Debussy, Zurbriggen, Martin und Rutter. Solistin an der Harfe: Katrin Bamert.

Theater

19.30 – 21.30 Uhr, Theater Chur, Kaufmannstrasse 6: «Warum das Kind in der Polenta kocht» vom Landestheater Marburg in Deutsch und Georgisch mit Übertiteln. Thema ist das Leben einer Artistenfamilie. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 – 21.40 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Tango de Amor», Musiktheater nach der Novelle «Die Mathematik der Nina Gluckstein». www.klibuehni.ch

Samstag, 8. Februar

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. www.sportanlagen.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

13.30 – 14.30 und 16 – 17 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Die Singvögel starten das neue Jahr laut und engergiegelanden mit ihrem brandneuen Programm «Boomschakalaka». Tickets für Fr. 25.–. www.singvoegel.ch

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Worte und Klänge aus der Zeit des Freistaats mit Lautenspieler Robert Grossmann und Schauspieler Nikolaus Schmid. Eine literarisch-musikalische Reise in die Zeit um 1524. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Lesungen

20 – 21.30 Uhr, «Klibühni», Kirchgasse 14: Béla Rothenbühler präsentiert sein neues Buch «Polifon pervers», begleitet von Rotchopf. Eintritt Fr. 35.–/25.–. www.klibuehni.ch

Theater

14 und 19.30 Uhr, Aula Kantonsschule, Plessurquai 63: «Drei Geister für Charlene» mit der Laienbühne Calanda Chur. Öffentliche Hauptprobe um 14 Uhr, Premiere um 19.30 Uhr.

19 – 22 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Jubiläums-Tanzspektakel der Tanzschule Stellwerk unter dem Titel «BEAT». 300 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind beteiligt. Tickets für Fr. 70.–/60.–/50.–. www.stellwerk-tanzschule.ch

19.30 – 21.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Warum das Kind in der Polenta kocht» vom Landestheater Marburg in Deutsch und Georgisch mit Übertiteln. Thema ist das Leben einer Artistenfamilie. Tickets für Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 9. Februar

Theater

14 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Fidibus präsentiert «Hans im Glück», eine quirlig-musikalische Abenteuerreise für die ganze Familie. Tickets für Fr. 35.–/27.–. www.bybalzer.ch

Montag, 10. Februar

Allgemeines

17– 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.ch

Konzerte

19 – 20.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Im dritten Abkonzert des Konzertverein Chur spielt Illia Ovcharenko Werke von Bortkiewicz, Chopin, Lyatoschynsky und Prokofiev. Tickets für Fr. 35.–/25.–/15.–. www.konzertverein.ch

20 Uhr, «Kulturpunkt», Planaterrasse 11: Konzert mit Emanuel Schmidt solo an der Gitarre. Eintritt frei, Kollekte. www.kulturpunkt.gr.ch

20 Uhr, «The Alpina Lodge», Tschierschen: Jodel und Schwyzerörgeli mit Andrea Küttel und Dominik Flückiger. www.pro-tschierschen-praden.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Hans Fässler befasst sich seit 25 Jahren mit der Schweizer Kolonialgeschichte und erzählt von «Söldner, Sklaven, Zuckerbäcker. Koloniale Spuren von Chur über Sent nach Soglio». Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter info@kbg.gr.ch

Dienstag, 11. Februar

Allgemeines

9 – 11 Uhr Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

9.30 – 10.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. www.biblio.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.ch

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

16 – 18 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Im Erzählcafé trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt von seinen Erlebnissen und Gedanken aus dem Leben. Eintritt frei. www.biblio.ch

19 – 21 Uhr, Labor, Pfisterplatz: Tavulin d'auturas – Autoren-Stammtisch im Literaturhaus. Eintritt frei.

20.15 Uhr, «Edelweiss», Tschierschen: Lotto-Abend vom Skiclub. www.tschierschen.ch

Vorträge

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Geschichte visuell erzählen – Vortrag zum «Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024» mit Karin Fuchs, Antonia Bertschinger und Hannes Jenny. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 12. Februar

Allgemeines

14 – 15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Geschichtenzeit von 14 bis 14.30 Uhr, Bastel- und Spielwerkstatt von 14.30 bis 15.3 Uhr. Eintritt frei. www.biblio.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. www.sportanlagen.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 21.20 Uhr, Theater, Kauffmannstrasse 6: Alexandre Tharaud am grossen Steinway beim Klassik Forum Chur. Tickets für Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Nicole Bernegger und Band, Vintage Soul made in Switzerland. Tickets für Fr. 40.–/30.–. www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 13. Februar

Allgemeines
9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. www.biblio.ch

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Singer-Songwriter Pascal Gamboni stellt sein neues Album «Caos el paradís» vor. www.jazzchur.ch

Lesungen

14 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Gian Gaudenz liest aus seinem Buch «Bündnerspeck». www.incontro-chur.ch

Theater

20 Uhr, Mehrzweckhalle, Tschierschen: «Theater für a guata Zwäck». Lustspiel von Manfred Moll. Tickets für Fr. 18.–.

Freitag, 14. Februar

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

20 Uhr, «Kulturpunkt», Planaterrasse 11: CD-Taufe von Calabrun mit Mario Giovanoli, Felix Rüedi und Simon Steiner. Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Theater

19.30 Uhr, Aula Kantonsschule, Plessurquai 63: «Drei Geister für Charlene» mit der Laienbühne Calanda Chur.

Samstag, 15. Februar

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. www.sportanlagen.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Projekt «Tragoudi»

Unterricht für klassische Gitarre

Liedbegleitung, Improvisation und Musiktheorie,
Erfahrener Lehrer, Probelektion gratis
Nähe Bahnhof Chur

Oliver Primus ♦ Tel. 079 281 66 30
guitarweb.ch/primus ♦ oprimum@bluewin.ch

ehrt den Komponisten Mikis Theodorakis zu seinem 100. Geburtstag, mit Mattias Müller Arpagaus, Henri Fleury, Adrian Müller, Rico Punzi und Jennifer Ribeiro Rudin.

20 Uhr, «Toms Beer Box», Untere Gasse 11: Hardcore mit den Bands «Sin Imperio» und «Disinclined». Eintritt Fr. 12.–.

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggweg 3: Songwriter Ajay Mathur bringt mit «The Act» sein neues Album nach Chur. Tickets Fr. 40.–/20.–. www.handmade-music.ch

Theater

19.30 Uhr, Aula Kantonsschule, Ples-surquai 63: «Drei Geister für Charlene» mit der Laienbühne Calanda Chur.

Sonntag, 16. Februar

Allgemeines

10 – 21.30 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Slam-Poetinnen und -Poeten aus nah und fern messen sich hier. Eintritt Fr. 15.–.

Führungen

14 – 15 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32. Kosten Fr. 20.–, Fr. 8.– für Kinder.

Konzerte

17 – 18.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Projekt «Tragoudi» ehrt den Komponisten Mikis Theodorakis zu seinem 100. Geburtstag, mit Mattias Müller Arpagaus, Henri Fleury, Adrian Müller, Rico Punzi und Jennifer Ribeiro Rudin.

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der Naturfilm «Mikrokosmos – Das Volk der Gräser» wird live von der Kammerphilharmonie Graubünden begleitet. Tickets Fr. 55.–/40.–/30.–/20.–. www.kammerphilharmonie.ch

Montag, 17. Februar

Konzerte

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: «Ich weine am liebsten in Klos», Lyrik/Sound-Performance mit Martina Caluori und Bit-Tuner. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter info@kbg.gr.ch oder 081 257 28 28.

Vorträge

20 Uhr, «The Alpina Lodge», Tschierschen: Vortrag und Diskussion zum Thema «Tschierschen – Ein Skigebiet mit Zukunft?» mit Roger Gfrörer. Eintritt frei, Kollekte. www.pro-tschierschen-praden.ch

Dienstag, 18. Februar

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Georges Kenel und der Erzählung «Das Lawinenkind».

9.30 – 10.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. www.biblio.chur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken.

cken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

20.15 – 23 Uhr, «Alpina Lodge», Tschierschen: Lottoabend der Jung-samariter. www.tschierschen.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Daniel Studer und Peter K Frey treten als Kontrabassduo auf. www.jazzchur.ch

Vorträge

20 Uhr, Titthof, Aspermontstrasse 1: Bildvortrag zum Thema «Der Gänsegeier und seine Verwandten» von Sergio Wellenzohn, Ornithologe Mastrils. Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 19. Februar

Allgemeines

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

19 – 21.15 Uhr, Loësaal, Loëstrasse 26: Bewegungs-/Tanzmediation mit Atmo Lars Lindvall. Eintritt Fr. 30.–. www.life-expressions.net

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Die Singer-Songwriterin Veronica Fusaro zieht ihr Publikum mit ihrer Bühnenpräsenz in ihren Bann. Tickets Fr. 35.–/25.–. www.werkstattchur.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Il fondo del Sacco» ist ein Theater mit Lesungen und musikalischer Begleitung. Di eGeschichte

von Plinio Martini handelt vom Auswandern und Rückkehren. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Vortrag von Brigitte Braschler vom Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung in Leipzig über «Wie sprechen staatenbildende Insekten miteinander?» Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 20. Februar

Allgemeines

Schneeschuh-Tour Grüşch Danusa für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Samstagmittag, 12 Uhr, Telefon 076 200 53 44 oder mariane.stauber@bluewin.ch

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

Konzerte

19.30 – 20.40 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Kontrabach mit Marc Lardon und Daniel Sailer sowie dem Komponisten David Sontòn. Tickets Fr. 30.–/15.–/5.–. www.marclardon.rockes

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Il fondo del Sacco» ist ein Theater mit Lesungen und musikalischer Begleitung. Di eGeschichte von Plinio Martini handelt vom Auswandern und Rückkehren. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Mehrzweckhalle, Tschierschen: «Theater für a guata Zwäck». Lustspiel von Manfred Moll.

Freitag, 21. Februar

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Planaterra 11: Suchen Sie ein «Gspänli» für gemeinsame Freizeitaktivitäten? Welche Aktivitäten stellen Sie sich vor - Sport, Ausflüge, Kultur oder einfach nur gemütliche Treffen? In entspannter Diskussionsrunde möchten wir Sie zusammen bringen.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

21 – 24 Uhr, «El Correo», Gürtelstrasse 24: Noche Latina mit Salsa, Bachata und mehr. www.elcorreo.ch

PRO SENECTUTE GRAUBÜNDEN

incontro chur

Treff von und für Seniorinnen und Senioren



Neue monatliche Angebote:

1. Dienstag: **Spiel + Bewegung im Freien**
2. Dienstag: **Geschichten zum Zuhören**
3. Dienstag: **Handarbeiten und malen**
4. Dienstag: **Gemeinsam singen**

Ohne Anmeldung! Einfach vorbeikommen.

14 Uhr, Rigahaus, Gürtelstr. 90, Chur

Weitere Infomationen unter www.incontro-chur.ch

Konzerte

20 Uhr, «Kulturpunkt», Planaterrast-
rasse 11: Accoustic-Night mit Ernst
Eggenberger und Riccarda Cafilisch.
Eintritt frei/ Kollekte.
www.kulturpunktgr.ch

Kunst

18 – 20 Uhr, Bündner Kunstmuseum,
Postplatz: Vernissagen der Ausstel-
lungen «Augustas Serapinas. Das
Haus von Rüdinkai» und der Ju-
bläumsausstellung «Von hier aus»
mit Werken aus der Sammlung. Ein-
tritt frei. www.kunstmuseum.gr.ch

Samstag, 22. Februar**Führungen**

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhof-
strasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss
durch das belebte Zentrum in die
verwinkelten Gassen und hoch zur
Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.–
bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse
32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffent-
liche Führung im Antistitium, einem
der ältesten Wohnbauten der Stadt.
In den drei Stuben, der Hasen-, der
Gemeinde- und der Gotischen Stube
sind Hör- und Videoinstallationen
angebracht, die viele spannende Ge-
schichten zu diesem frisch renovier-
ten Gebäude mit grosser Vergan-
genheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei
Chur Tourismus oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Comanderkirche, Sennen-
steinstrasse 28: Die Chöre «Chor dils
Larischs» und der «Gemischte Chor
Zizers/Igis» führen erstmals ein ge-
meinsames Konzert durch.
www.chordilslarischs.ch

19.30 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauff-
mannstrasse 6: Die Stadtmusik prä-
sentiert ein Programm mit Stücken
der «Grossen Meister» der Blasmusik.
Tickets Fr. 35.–/15.–.
www.theaterchur.ch

19.30 – 21.30 Uhr, GKB-Auditorium,
Engadinstrasse 25: Der Schweizer
Pianist Bernhard Ruchti spielt beim
«A Tempo Project» klassische Musik
in neuen Tempi. Tickets Fr. 45.–/35.–
/30.–. www.bernhardruchti.com

Sonntag, 23. Februar**Konzerte**

17 – 19.30 Uhr, «Aux Lausanges»,
Tschierschen: Estelle Revaz spielt
die 11 Capricci für Viloncello solo
von Joseph Dall'Abaco. Tickets Fr.
65.–. www.estellerevaz.com

Kunst

10.30 – 12.30 Uhr, Kunstmuseum,
Bahnhofstrasse 35: Sonntagsatelier
im Kunstmuseum mit Kunstvermitt-

lerin Sarah Clavadetscher. Experi-
mentieren und Gestalten für alle.
www.kunstmuseum.gr.ch

Montag, 24. Februar**Allgemeines**

17– 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur,
Grabenstrasse 28: Shared Reading,
gemeinsames kreatives Lesen aus-
gewählter Geschichten und Gedich-
te in einer kleinen Gruppe. Eintritt
frei. Anmeldung erwünscht unter
www.bibliochochur.ch

Lesungen

20 Uhr, «Aux Lausanges», Tschier-
schen: Gianna Olinda Cadonau liest
aus «Feuerlilie», begleitet von Jan
Rehwinkel am Didgeridoo. Tickets Fr.
30.–.
www.pro-tschiertschen-praden.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstras-
se 43: Jazz mit Béatrice Graf am
Schlagzeug. www.jazzchur.ch

Dienstag, 25. Februar**Allgemeines**

9.30 – 10.45 Uhr, Stadtbibliothek
Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke
Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer
für Kinder von 0 bis 3 Jahren.
www.bibliochochur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur,
Grabenstrasse 28: Sprachtreff
Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde
zu Themen des Schweizer All-
tags. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

20.30 Uhr, «Edelweiss», Tschier-
schen: Lottoabend mit dem Schüt-
zenverein. www.tschiertschen.ch

Mittwoch, 26. Februar**Allgemeines**

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Ma-
sanserstrasse 161: Jugendtreff für
Kinder von der 5. Klasse bis zur 3.
Oberstufe. Barraum, Discoraum und
Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au,
Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-
tag. Das grosse Becken im Hallen-
bad steht den Kindern zur Verfü-
gung. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Gra-
benstrasse 28: Biblixi ist Leseföde-
rung, kreatives Austoben und Ge-
meinschaft für Kinder von 3 bis 8
Jahren. Eintritt frei.
www.bibliochochur.ch

18.30 – 22 Uhr, Bahnhof Chur: Magie
und Genuss im Gourmino-Speise-
wagen. Zauberkünstler Tino Plaz
entführt in eine Welt voller Magie
und Überraschungen. Der Speise-
wagen bleibt im Bahnhof, serviert

wird ein 3-Gang-Menü. Tickets ab
99.–. www.tickets.rhb.ch

Vorträge

20.15 – 21.15 Uhr, «B12», Brandis-
strasse 12: Vortrag von Hans
Schmocker, Vorstandsmitglied der
Naturforschenden Gesellschaft
Graubünden zu «Tiernamen – Blinde
Blindschleichen und verfressene
Vielfrasse?». Eintritt Fr. 10.–.
www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 27. Februar**Allgemeines**

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek Chur,
Grabenstrasse 28: Schnecke Mila
öffnet ihren Geschichtenkoffer für
Kinder von 0 bis 3 Jahren.
www.bibliochochur.ch

18.30 – 22 Uhr, Bahnhof Chur: Magie
und Genuss im Gourmino-Speise-
wagen. Zauberkünstler Tino Plaz
entführt in eine Welt voller Magie
und Überraschungen. Der Speise-
wagen bleibt im Bahnhof, serviert
wird ein 3-Gang-Menü. Tickets ab
99.–. www.tickets.rhb.ch

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgas-
se 25: Jazz mit dem «Unrooh Trio».
www.jazzchur.ch

Theater

20 Uhr, Mehrzweckhalle, Tschier-
schen: «Theater für a guata Zwäck».
Lustspiel von Manfred Moll. Tickets
Fr. 18.–.

Vorträge

14 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus,
Gürtelstrasse 90: Willie Tschärner
zeigt in seinem Vortrag die Möglich-
keiten der Spiraldynamik.
www.incontro-chur.ch

Freitag, 28. Februar**Allgemeines**

20 Uhr, Kornplatz: Einschiessen der
Churer Fasnacht durch die «Canon-
niers de Carneval» mit verschiede-
nen Guggenauftritten.

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gas-
se 9: Naomi Lareine erforscht den
R&B und verbindet bittersüsse Töne
mit kraftvollen Riffs. Tickets Fr. 35.–
/25.–. www.werkstattchur.ch

20 Uhr, «Kulturpunkt», Planaterrast-
rasse 11: Konzert mit Accu Para-
graph mit Andres Boner und Peter
Koch, Eintritt frei/ Kollekte.
www.kulturpunktgr.ch

Vorträge

19.30 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesen-
strasse 8: Der 83-jährige «Gangerl»
ist in 40 Jahren durch 127 Länder
gereist. Eintritt Fr. 37.–/22.–. www.explora.ch

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

**Filmtipp**

Am Sonntag, 2. Februar, zeigt
das Kultur Kino-In Chur im Bei-
sein von Beat Oswald (Regie)
die Vorpremiere von «Tamina
– wann war es immer so?». Beat
Oswald hat sich für diesen Film
ins Taminatal begeben und wollte
in den dortigen Wäldern dem Wolf
begegnen. Doch dieses Vorhaben
war schwieriger als erhofft: Ihm
und seinem Team begegneten vor
allem Menschen in der Natur,
mit eigenen Ansichten und Erleb-
nissen. Inspiriert durch diese
Begegnungen in der majestätischen
Natur beginnt eine poetische Ausein-
ander-
setzung mit den Sehnsüchten,
Hoffnungen und Ängsten, welche
die Menschen begleiten. Entstan-
den ist ein Film voller Fragen und
Staunen. Eine cineastische Wan-
derung durch innere und äussere
Land-schaften.

In einem Interview auf www.saiten.ch beschreibt Oswald
die Beweggründe, die ihn diesen
Film machen liessen: Der ganze
mediale Diskurs und der politische
Schlagabtausch für oder gegen
den Wolf, das ist mir zu schwarz-
weiss und das ist etwas, das wir
alle schon zu oft gehört haben.
Mein Ziel mit «Tamina» könnte
ich vielleicht so formulieren: Ich
möchte, dass nach diesem Film
alle eine weniger starke Meinung
haben. Der Film soll anregen,
über sich selbst als Teil der
Menschheit nachzudenken,
anstatt mit dem Finger auf an-
dere zu zeigen.» (cm)

www.kinochur.ch



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oooh! in Chur.

Hilfe, der Schrank ist zu klein!

Kennen Sie diesen Moment, wenn Sie sich ein neues Kleidungsstück gegönnt haben, voller Vorfreude nach Hause fahren und dann mit der nackten Wahrheit konfrontiert werden: der Schrank ist zu klein! Mit Müh und Not findet man einen letzten freien Kleiderbügel und presst nun das neue Lieblingsstück in den bereits überquellenden Schrank, nur um dann bei Gebrauch festzustellen, dass es aufgrund der beengten Platzverhältnisse Falten aufweist. Es ist ein ewig währender Kampf, aber die Verlockung nach neuen modischen Highlights und das Einkaufserlebnis an sich, lassen uns Frauen immer wieder unvernünftig werden. Die Lösung? Den Schrank ausmisten. Hierzu gibt es diverse Tipps, aber dies ist viiiiiel einfacher gesagt als getan. Da ist dieses Kleid, welches wir bei unserem ersten Date getragen haben, der Hut aus dem Urlaub an der französischen Riviera und die Jeans, die nach drei Wochen Kohlsuppe-Diät (welche man selbstverständlich dann doch nie macht) eigentlich wieder passen müssten... Wir Frauen können zu den meisten Kleidungsstücken eine Geschichte erzählen und

deshalb ist es so furchtbar schwierig, eines davon loszulassen.

Und so liebe Leserin, geht es auch mir mit den Kleidern in meiner Boutique: Jedes Stück wird in einem Evaluationsprozess aus Hundert anderen schönen Kleidern ausgewählt, die Farbe bestimmt, die Grössen definiert...und trotzdem kommt es vor, dass es bis Ende der Saison keinen Abnehmer gefunden hat. Es ist schwierig, sich von diesen Schätzen zu trennen und so haben sich in den vergangenen Jahren doch einige kostbare Einzelstücke zusammengefunden. Doch nun ist es soweit; am 7. & 8. Februar findet erneut unser Lagerausverkauf statt, wo wir unsere Leftovers zu suuuuper Konditionen anbieten. Es lohnt sich auf jeden Fall vorbeizuschauen, wir freuen uns auf viele Shoppingaddicts, die unseren Kleidungsstücken ein Zuhause bieten möchten! Also liebe Damen; ran an die Räumungsaktion hat, denn sie hat auch etwas ungemein Befreiendes – vor allem aber, schafft sie Platz für Neues!

Mehr Infos zum Lagerausverkauf finden Sie unter www.oohh.ch

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

«Au da no!» Theater der KAB im Titthof

Die KAB führt in diesem Jahr im Titthof eine Komödie in drei Akten von Runny Sunter auf. Der Werbefachmann Peter Feller und seine Frau haben sich einen Jugendtraum erfüllt und ein Hotel am Luganersee gekauft. Doch das Hotel entpuppt sich als marode Bruchbude, in der die Gäste statt einen Blick auf den See, die nächste Hotelfassade als Ausblick haben. Trotzdem wird fleissig Werbung gemacht und die Gäste kommen auch schon bald. Der erste Gast, Martin Schock, ist ein gewiefter Immobilienverkäufer und möchte seinen Chef übers Ohr hauen. Infolge Wasserschadens gibt es im Hotel nur ein Zimmer, das vermietet werden kann. Der Portier und die Putzfrau wissen einfach nicht wohin mit den Gästen. So kommt es, dass sie das Zimmer zweimal vermieten

und einem dritten Gast die Dusche und Toilette zur Verfügung stellen. Jetzt braucht der Portier seinen ganzen Einfallsreichtum, um der Lage einigermaßen Herr zu werden. Dazu kommt, dass die Nonne, Schwester Margrit, ausgerechnet in diesem Hotel ihren Zögling sucht und dabei unglücklicherweise auf Martin Schock trifft, der eigentlich eine Dame aus dem Milieu erwartet. Eine witzige Komödie mit vielen Überraschungen. (cm)

Aufführungen jeweils um 20 Uhr (Saalöffnung 19): Freitag, 14., Samstag, 15., Freitag, 21. und Samstag, 22. Februar.

Online Reservationen <http://www.kab.ch/theaterreservation> bis 2 Tage vor der jeweiligen Aufführung. Telefonische Reservationen vom 3. bis 7. Februar, jeweils 17 – 19 Uhr unter 076 317 88 48.



Die Theatergruppe der KAB.

Singvögel im Titthof

Die Singvögel sind wieder da! Die farbenfrohe Kinderformation aus Graubünden meldet sich mit einem neuen Dialektalbum zurück. Wie immer stehen sie bei «Boomschakalaka» selber im Mittelpunkt: Sie bringen Ideen ein, schreiben an den Liedern mit und basteln gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern an den Choreografien. Am Samstag, 8. Februar, sind sie an zwei Konzerten im Titthof in Chur zu hören, um 13.30 und um 16 Uhr. Dies ist der Startschuss für die

grosse Konzertreihe. Seit der Gründung der Singvögel im Jahr 2018 wächst die Teilnehmerzahl kontinuierlich – die Nachfrage ist so gross, dass das Angebot an Workshops stetig erweitert werden muss, um allen interessierten Kindern die Möglichkeit zur Teilnahme zu ermöglichen. Projektleiter und Produzent Sandro Dietrich hat mit seiner Idee der aktiven Partizipation ein Konzept geschaffen, das begeistert. (cm) www.singvoegel.ch



Ueli Rehsteiner (links) und Flurin Camenisch mit einem Fuchs, dem Protagonisten der neuen Sonderausstellung.



SPIELEN UND HÜPFEN FÜR JUNG UND ALT

Familien, Eltern, Grosseltern, Singles, Seniorinnen und Senioren aufgepasst: auf euch wartet ein Nachmittag voller Spiel und Spass.

Eine tolle Hüpfburg, grosse Kreativ-Bausteine und Kapla sowie viele beliebte Gemeinschafts-Spiele wie «Uno», «Brändi Dog», «Rummikub», und «Das verrückte Labyrinth» sorgen für ein abwechslungsreiches und aktives Erlebnis.

Alle Generationen sind herzlich willkommen. Gemeinsam starten wir ins Programm, geniessen einen mitgebrachten Zvieri und schliessen den Nachmittag mit einem Highlight ab. Getränke werden zur Verfügung gestellt.

**MI, 12. FEBRUAR 2025
14.30 BIS 16.30 UHR**

**COMANDERZENTRUM
SENNENSTEINSTR. 28**



www.chur-reformiert.ch

Mit dem Fuchs durchs 2025

Das Naturmuseum kann auf ein sehr erfolgreiches 2024 zurückblicken. Die beiden Sonderausstellungen zum Eichhörnchen und zur Evolution haben dem Museum die höchsten Besucherzahlen sein Bestehen beschert: 39 400 Personen haben das Naturmuseum besucht. Darunter waren 288 Schulklassen, die sich mit oder ohne Begleitung durch die Zuständigen des Naturmuseums die Dauer- sowie die Sonderausstellungen angeschaut haben. «Es sind praktisch so viele Besucher wie Einwohner der Stadt Chur», sagte Museumsdirektor Ueli Rehsteiner bei der Medienkonferenz zum neuen Jahr mit etwas Stolz in der Stimme. Dazu kamen 95 öffentliche Anlässe wie Vorträge und Exkursionen. Im Museum gab es zwei neue Exponate zu bestaunen, eines davon ein Fischotter, das ande-

re ein Marderhund. Museumsdirektor Ueli Rehsteiner erklärte, dass es ihm wichtig sei, jeweils die heimischen Tiere zeigen zu können. Um an solche Exponate grad von frisch eingewanderten oder seltenen Tieren zu kommen, sucht das Museum sozusagen weltweit nach Tieren. Der ausgestellte Fischotter stammt beispielsweise aus Finnland.

Die Mineraliensammlung des Museums wurde um zwei neue Rauchquarze sowie acht neue Mineralien erweitert. Auch hier ist das Ziel des Museums, alle 279 in Graubünden vorkommenden Mineralien vor Ort zu haben.

Fürs 2025 hat das Naturmuseum wieder eine eigene Sonderausstellung geplant, seit letztem Jahr ist das Museumsteam mit den Vorbereitungen dazu beschäftigt: Ab dem 10. April wird «Der Fuchs – Meister der

Anpassung» zu sehen sein. Diese Sonderausstellung wird eine umfassende Präsentation des schlaun Tiers bieten, das in praktisch allen Gebieten des Kantons zuhause ist. Dazu gibt es Veranstaltungen sowie eine Nachtexkursion, die sich mit dem Fuchs befassen.

Sollten die Mauersegler auch in diesem Jahr ihre Nistkästen beziehen, können die Vögel live über die installierten Kameras beim Nistgeschäft beobachtet werden, und natürlich gibt es auch in diesem Jahr vier «NATURsPUR»-Vorträge für Menschen ab 9 Jahren, vier «Natur am Abend»-Führungen durch die Dauerausstellungen sowie monatliche «Rendezvous am Mittag» mit externen Experten. (na)

Weitere Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch

Vortrag zum Gänsegeier

Am Dienstag, 18. Februar, referiert Ornithologe Sergio Wellenzohn im Titthof in Chur um 20 Uhr zum Thema «Der Gänsegeier und seine Verwandten». Viele Menschen wunderten sich im Jahr 2022 über die plötzliche Präsenz

des Gänsegeiers in Graubünden und dies gleich in Gruppengrößen von bis zu 80 Tieren. Doch war das Auftauchen der Gänsegeier wirklich so überraschend?

In diesem Bildvortrag des Vogelschutz Chur wird die Ent-

wicklung der Gänsegeierbestände in Europa betrachtet, die Lebens- und Nahrungsgewohnheiten der Vögel sind Thema und Wellenzohn wirft einen Blick auf die Geier-Verwandtschaft. Eintritt frei, Kollekte. (cm)

Special Days

VALENTINSTAG
FREITAG, 14.02.25

KIDS EVENT
MITTWOCH, 26.02.25
VOGELFUTTERTÖPFCHEN
BASTELN

Botty
Verrückt
nach Schuhen!

CECIL
EST. 1989

Müller

VISILAB

**Inter
Discount**

TOM TAILOR

**IMPORT
PARFUMERIE**

coop

**coop
vitality**

**coop
restaurant**

TALLY WEIJL
totally sexy

FUST
Und es funktioniert.

gamelife

QUALIPET
Aus Liebe zum Tier

orellfüssli

INEVO

**Mc Paper
Land**
Papeterie- und Bürofachmarkt

Chicoree

NEWYORKER

**OCHSNER
SPORT**

DOSENBACH

H&M

**THE
BODY
SHOP**

CHRIST
Uhren & Schmuck

TORSO
Mode für Sie & ihn MyStyle

Sunrise

**CUT &
COLOR**
style yourself